



## Pressemitteilung (015)

### Zahlreiche Masern-Erkrankungen in München/Impfschutz überprüfen

(26.01.2011) Vier Erwachsene und 13 Kinder in München sind an Masern erkrankt. Der erste Fall wurde am Montag, 3. Januar, gemeldet. Diese Zahl gemeldeter Masernerkrankungen liegt deutlich über den zu erwartenden Fallzahlen. In den Regel liegen dem Referat für Gesundheit und Umwelt ein bis zwei Fälle pro Monat vor. Um eine weitere Ausbreitung von Masern zu verhindern, informiert das Referat für Gesundheit und Umwelt die Münchner Bevölkerung und empfiehlt eine Impfung:

Bei Masern handelt es sich nicht wie irrtümlich oft angenommen um eine harmlose Kinderkrankheit. Masern können bei Erwachsenen und insbesondere bei besonders gefährdeten Personen, beispielsweise Frauen in der Schwangerschaft, Immungeschwächten oder an chronischen Krankheiten leidenden Menschen einen schweren Verlauf nehmen. Gleiches gilt für Kinder, speziell für Neugeborene einer nicht gegen Masern immunen Mutter. Trotz abgeklungener Masernerkrankung ist das Abwehrsystem für etwa sechs Wochen geschwächt. Komplikationen können dann vor allem durch bakterielle Infektionen auftreten, darunter Erkrankungen wie Mittelohrentzündung, Bronchitis, Kehlkopfentzündung, Lungenentzündung und Durchfall. Sehr selten kann es auch zu einer Gehirnentzündung kommen, die bleibende Schäden verursachen kann. Eine von 10.000 bis 20.000 Masernerkrankungen in Deutschland verläuft tödlich, in sogenannten Dritte-Welt-Ländern ist es eine von zehn.

Masern sind hoch ansteckend und werden durch Tröpfcheninfektion verbreitet. Die Empfänglichkeit beträgt bei Ungeschützten fast hundert Prozent. Zwischen der Ansteckung und dem Ausbruch der Erkrankung liegen sieben bis 18 Tage.

Typischerweise beginnt die Erkrankung mit katarrhalischen Krankheitszeichen wie Husten oder Schnupfen mit Bindehautentzündung und Fieber. In dieser Phase können auch weiße kalkspritzerartige Flecken an der Wangenmundscheidhaut beobachtet werden. Erst zwischen dem dritten bis siebten Tag, entwickelt sich der für Masern typische kleinfleckige, später ineinander verfließende Ausschlag. Er beginnt im Gesicht und hinter den Ohren. Ansteckend sind an Masern Erkrankte bereits ab dem fünften Tag vor Beginn des Ausschlags bis einschließlich dem fünften Tag nach Beginn des Ausschlags – meist also ein bis zwei Tage bevor überhaupt irgendein Krankheitszeichen aufgetreten ist.

Da es sich um eine hoch ansteckende, aber durch Impfung vermeidbare Krankheit handelt, empfiehlt das Referat für Gesundheit und Umwelt Münchner Bürgerinnen und Bürgern dringend,

ihren Impfschutz und den ihrer Kinder vom Hausarzt/von der Hausärztin überprüfen und gegebenenfalls ergänzen zu lassen. Eine sicher durchgemachte Masernerkrankung als Kind oder Erwachsene/r oder zwei Masernimpfungen bedeuten einen wirkungsvollen lebenslangen Schutz. Wer Symptome, die auf Masern hinweisen, an sich oder seinem Kind bemerkt, sollte nach telefonischer Vorabinformation sofort einen Hausarzt oder eine Hausärztin aufsuchen. Weitere Informationen gibt es beim Sachgebiet Infektionsschutz der Abteilung Gesundheitsschutz im Referat für Gesundheit und Umwelt telefonisch unter 233 – 47809.